

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 11. April:

Vorsitzende die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Kleiner wird das erforderliche Steinmaterial für die kurrenten Pflasterungen im 3. Bezirk mit den Kosten von 4550 K genehmigt.

Das von StR. Hermann vorgelegte Projekt über die Herstellung eines Asphaltmakadambelages in der Kolingasse und auf dem Schlickplatze im 9. Bezirk wird mit den Kosten von 16.000 K genehmigt.

Den Ferialherstellungen im Schulgebäude 9. Bezirk Glasergasse 8 wird mit den Kosten von 5300 K zugestimmt.

StR. Schwer beantragt den Ankauf eines Oelgemäldes von J. B. Reiter für die städtischen Sammlungen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Fraß werden Ferialherstellungen in der Schule 7. Bezirk Neustiftgasse 100 mit den Kosten von 8295 K bewilligt.

Die von StR. Büsch vorgelegte Schlußrechnung über den Umbau des Theresienbades im 12. Bezirk (Gesamtkosten K 230.838) wird zur Kenntnis genommen.

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird das Projekt für die Errichtung eines Marktes im 20. Bezirk an der Hannovergasse und Gerhardusgasse mit den Kosten von 62.000 K genehmigt.

Das von StR. Gräfer vorgelegte Projekt für die Umgestaltung der Dampfwaschanlage im städtischen Donaubade 2. Bezirk Erzherzog Karlplatz 4 wird mit den Kosten von 37.080 K genehmigt.

Ehrengrab. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Braun für den Ehrenpräsidenten des Wiener Volksküchenvereines Dr. Josef von Kühn ein Ehrengrab am Zentral-Friedhof zu widmen.

Der Bürgermeister beim Kriegsminister. Im Interesse des dermalen besonders schwer bedrängten Schuhmachergewerbes haben heute vormittags Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Oberkurator Steiner bei Seiner Exzellenz dem Kriegsminister Ritter v. Krobotin vorgesprochen und die Bitte unterbreitet, daß als eine Notstandsaktion der Heeresverwaltung eine größere Anschaffung von Schuhen bei den Wiener Schuhmachern erfolge. Der Kriegsminister, welcher die Darlegung der Herren volllauf würdigte, gab dem Generalintendant Jarzebecki

126  
den Auftrag, sofort die entsprechenden Verhandlungen einzuleiten, damit ungefähr das halbe Jahreserfordernis noch im Laufe dieses Jahres zur Bestellung gegeben werde. Der Bürgermeister dankte im Namen der Wiener Gewerbetreibenden dem Kriegsminister für sein bereitwilliges Entgegenkommen. - Oberkurator Steiner brachte hierauf noch das Anliegen vor, daß sobald als möglich diejenigen Einberufenen, welche sich dem Ende ihrer Dienstzeit nähern, beurlaubt werden, da insbesondere im 19. Bezirk viele Bauerfamilien dadurch in Mitleidenschaft gezogen sind, daß deren Familienerhalter eingerrückt sind und Arbeitskräfte für die Durchführung der notwendigen Weingartenarbeiten nicht zur Verfügung stehen. Der Kriegsminister nahm diese Bitte zur Kenntnis.

Stiftung. Im Mai d.J. gelangen die Zinsen der Georg und Anna Fillgraderschen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteiligung haben nur Bürger von Wien, welche infolge von Unglücksfällen in momentane Notlage gekommen sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Laingrube genießen vor allen anderen Bewerbern den Vorzug. Gesuche um Beteiligung sind bis längstens 15. April d.J. in der Kanzlei des Bezirksausschusses Mariahilf, 6. Bezirk Amerlingstraße 6 einzubringen.